Tische, Stühle, Bänke, complete Comptoir-Einrichtungen zu Fabrikpreisen. **Hertlein & Cie.,** Stuhlfabrik, Naundörfchen 12.

Franz Drähne, Reudnitz-Leipzig,

Seiden-Kunst-Weberei.

Specialität: prunkvollste Seidengewebe aller Fürsten und berühmter Personen aller Sports, als: Renn-, Jagd-, Wasser-, Radfahrer-Sports, Gratulationskarten in allen Sprachen, Alles in Seide gewebt, Heiligenbilder, ganze Lieder mit Text und Noten, bunt gewebt, entzückend in Ausführung, Geschäfts- und Visitenkarten. In Seide gewebt werden kann jede Person nach Einsendung getreuer Photographien.

Als neu empfohlen, herrlicher Zimmerschmuck:

Seine hochselige Majestät Kaiser Friedrich in der Uniform der Garde du Corps, schwarz-weisses Gewebe in elegant. Carton eingegangen, mit den Fahnen des deutschen Reichs u. Preußens bunt gewebt. Vorzügliches Werk deutscher Seidenweberei.

100 Stück — 100 ℳ

Im Einzelnen Franco-Versandt gegen vorherige Einsendung v. 1.50 in Briefmarken.

In Arbeit: Se. Maj. Wilhelm II., Kaiser von Deutschland, schwarz-weiß. Gewebe.

Für Seidenweberei sich Interessirende mache darauf aufmerksam, daß ich demnächst eine hochelegante Collection meiner sämmtlichen Fabrikate öffentlich ausstelle. Ort der Ausstellung mache vorher bekannt. Agenten und Wiederverkäufer bei hoher Provision jederzeit gesucht.

Artikel neu, ohne Concurrenz. Sensation erregende Arbeiten.

Special-Geschäft für Strumpf- und Wollwaaren
Eduard Börner,
Reichsstraße 3, neben Sellier's Hof,
empfiehlt **schwarze Strümpfe, schwarze Handschuhe,**
größte Auswahl, jede Preislage.

Teppich-Reinigungs-Anstalt
mit Dampfbetrieb reinigt Teppiche — sowie Aufbewahrung — auf das Zuverlässigste von Staub, Mottenbrut 2c., so daß die Farben wieder in aller Frische hervortreten.

Motten und alles Ungeziefer, welches in Möbeln, Betten 2c. eingenistet ist, wird nach System Professor Dr. Buchenau radical beseitigt.

Seit 8 Jahren eingeführt. Beste Referenzen zur Seite.

Carl Hoss,
Tapezierer und Decorateur.
Brühl 32. Brühl 32.

Leibwäsche
für **Herren, Damen und Kinder,**
sowie **ganze Ausstattungen**
in solidester Ausführung empfiehlt
Otto Schmid,
Grimmaischer Steinweg 9.

Tricot-Stoffe
zu Damen-, Herren- und Kinderkleidern.
Tricot-Taillen,
Tricot-Kinder-Kleidchen
in allen Preislagen.
Nur Prima-Qualitäten.
Aug. Juncker, Weststraße 76.

Alle Hüte fort mit Schaden,
Carl Felix Ahlemann muß aus dem Laden
Bis zum 1. Juli muß er alles räumen,
Wer billig kaufen will, mag nicht säumen.

Morgen Montag
Beginn des Verkaufes der
Damenhüte
à 10 ₰, 20 ₰ u. 30 ₰.
Herren- u. Knabenhüte
werden zu jedem Gebot losgeschlagen.
Carl Felix Ahlemann
Thomasgasse 11, parterre
Ahlemann's Haus.

Gamaschen
in
Drell, Tuch und Kammgarn
A. Böhr, Passage Steckner.

Reisekörbe, billigste Bezugsquelle.
R. Barth, Kurprinzstr. 24.

Neuheit!
Seidene
Schlaf-, Bett- und Reisedecken,
leicht, warm, elegant, billig,
von Aerzten sehr günstig beurtheilt,
empfiehlt in prächtigen, bunt gestreiften Mustern,
150/200 cm gross,
Stück 12 Mark.
Wilhelm Röper,
Leipzig, Goethestrasse 1.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Kinder Virginie und Rudolph beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Leipzig und Nykjöbing (Jütland, Dänemark), den 17. Juni 1888.

Ernst Hauptmann und Frau.
P. J. Brinkmann und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Virginie Hauptmann,
Rudolph Brinkmann.

Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Eugen** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Leipzig, im Juni 1888.

J. G. Kühn und Frau **Therese** geb. **Bannack.**
J. G. Franke und Frau **Henriette** geb. **Förster.**

Martha Kühn
Eugen Franke
Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Hedwig** mit Herrn **Paul Schertel** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, den 17. Juni 1888.

August Hoffmann und Frau.

Helene Lauteley
Max Koch
Verlobte.
Leipzig-Reudnitz. Neuschönefeld, Juni 1888.

Verlobt
Herr Friedrich Axthelm mit Frl. Anna Meyer hier.

Fritz Möller
Helene Möller
geb. Günther
Vermählte.
Leipzig, am 16. Juni 1888.

Max Schippan
Helene Schippan
geb. Steinmetz
Vermählte.
Leipzig, im Juni 1888.

Anton Kohl
Louise Kohl geb. **Fischer.**
Leipzig. Zwickau.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen an

Robert Straube und Frau geb. **Petzold.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Töchterchens** zeigen hocherfreut an

Leipzig, den 16. Juni 1888.

Reinhold Grimme und Frau geb. **Sperling.**

Allen Freunden und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß am Freitag Abend 7 Uhr unser guter Gatte, Vater, Großvater, Bruder und Schwager

Karl Friedrich Köhler

nach langen und schweren Leiden sanft verschieden ist. Friede seiner Asche. Um stilles Beileid bittet

die trauernde Wittwe
Johanne Köhler nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag früh 9 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach langen Leiden verschied sanft unser lieber Gatte, Vater und Bruder, Herr

Richard Schumann.

Schmiedefeld b. Großhartmannsdorf, Schönberg, Leipzig-Lindenau, Zwickau, Chemnitz, den 13. Juni 1888.

Die betrübten Hinterlassenen.

Heute Abend ¾7 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater

Friedrich Hermann Rudolph

im 67. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig, den 15. Juni 1888.

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. Juni, früh 9 Uhr, von der Friedhofskalle aus statt.

Gestern verschied nach langem Leiden mein Hausmann

Friedr. Herm. Rudolph

im Alter von 67 Jahren.

Durch mehr als 15 Jahre hat er mir unausgesetzt seine treuen Dienste geleistet, für die ich ihm ein dankbares Andenken bewahre.

Leipzig, 16. Juni 1888.

Antonie Felix.

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach langen, schweren Leiden meine treue, gute Frau, unsere liebe Mutter

Ernestine Kröhl
geb. Fankhänel

im 54. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit anzeigen

Hainichen, Leipzig, Chemnitz, den 16. Juni 1888.

Louis Kröhl und Kinder.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach langen Leiden meine liebe Frau

Agnes geb. Schmidt.

Reudnitz, den 16. Juni 1888.
(Kronprinzstraße 7.) **Oscar Schmoritte.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag ½9 Uhr vom städtischen Krankenhause (St. Jacob) aus statt.

Heute starb nach schweren Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau **Emilie** verw. Buchdruckereibesitzer **Bachmann** geb. **Hoffmann.**

Reudnitz, den 15. Juni 1888.

Aug. Hoffmann nebst Familie.

Beerdig. Montag Nachm. ½5U. Gemeindestr. 1.

Gestern Nachmittag 2½ Uhr verschied nach längerem Leiden im 57. Lebensjahre unsere liebe Tochter und Schwester

Fräulein
Clara Marie Kummer,

was nur hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 16. Juni 1888.

Amalie verw. **Kummer**
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag, den 18. c., Vormittags 9½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Etwaiger Blumenschmuck wird nach Klostergasse 5 erbeten.

Hiermit sagen wir unseren herzlichen

Dank

für die innige Theilnahme und den Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Kröner am Grabe unseres guten Gatten und Vaters.

Die trauernde Familie **Jahr.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Sohnes und Bruders, sagen wir für die freundliche Theilnahme, namentlich für den schönen Blumenschmuck unsern innigsten Dank.

Familie Greulich.

Allen lieben Freunden und Bekannten für ihre Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode meiner theuren Frau, sowie Herrn Diakonus Dr. Schuch für seine trostreichen und erhebenden Worte am Grabe hiermit herzlichsten Dank.

Friedrich Hesselbarth.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer theuren Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Sophie** verw. **König** sagen hierdurch Allen den innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Für so vielfache Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unserer theueren Entschlafenen sagen ihren herzlichen Dank. — Tölitz.

Die trauernde Familie Hessel.

Zurückgekehrt vom Grabe meines geliebten Kindes **Martha,** kann ich nicht unterlassen, für die liebevolle Theilnahme und den so reichen Blumenschmuck, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Stegert im Hause und am Grabe meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Mutter
Ida verw. **Junack.**

Verlobt: Herr Emil Brüel, Controleur, mit Frl. Clara Kirchhof in Dresden. Herr Léon Dösch, Kaufmann aus Lyon, mit Frl. Adele Springzguth in Limbach.

Geboren: Herrn Ernst Wirthgen in Dresden eine Tochter. Herrn Ernst Wähner in Chemnitz eine Tochter. Herrn G. R. Siegel in Annaberg eine Tochter. Herrn Gustav Kahner in Gera ein Sohn. Herrn Bürgermeister Löwe in Groitzsch eine Tochter. Herrn Pastor Neumann in Gottleuba ein Sohn. Herrn Stadtrath Schneider in Colmnitzschau eine Tochter.

Gestorben: Herr Georg Dreyßig, Ingenieur in Berlin. Herr Hofrath Dr. Lehrer aus Dresden, in Kurort Lindewiese bei Freienwaldau. Frau Friederike Wilde geb. Dietrich in Dresden. Frau Anna Pauline Kegel geb. Martin in Großenhain. Frl. Bertha Pechholdt in Dresden. Herr Heinrich August Werner, pens. Briefträger in Dresden. Herr Carl Traugott Barthel, Restaurateur in Nieder-Poyritz. Herrn Robert Just's in Altendorf Söhnchen Robert. Herr Carl Köhler, Hauptmann in Einsiedel. Herr Carl August Lorenz, Agent in Werdau. Herr Gustav Heller im Genesungshause zu Naba. Herr Eduard Kämpfe, Gastwirthschafter in Altenburg. Frau Sophie Speck geb. Dicke in Taupadel. Herrn August Heimer's in Glauchau Töchterchen Elle. Herr Eduard Moritz Kämpfe in Erbisdorf. Herr Ernst Julius Flößner, Schneidermeister in Langenenersdorf. Frau Amalie Kröner geb. Seifert in Halsbrücke. Frau Adelheid Gäfer geb. Lorenz in Pirna. Herr Carl August Mühlbach in Gork. Frau Christiane Amalie Neßmann geb. Jäppelt in Pirna. Herr Franz Albert Bieger, Schneidermeister in Stollberg. Herr August Hermann Knüpfer in Oberuhlsdorf. Frau Sophie Müller zu Borna. Herrn August Schmidt's, Theatermeister in Freiberg, Tochter Martha.

Heute Nachmittag 3½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden unser theurer Vater, Groß- und Schwiegervater, der privatisirende Schneidermeister

Herr Philipp Ungewitz

im 75. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid an

Leipzig, Zwickau, New-York, den 16. Juni 1888.

die trauernden Hinterlassenen.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Dienstag, den 19., Vormittags 9 Uhr, von der Leichenhalle des Johannesfriedhofs aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Herrmann Rudolf** wird zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung 8 Uhr Nürnberger Straße 34.

Der Vorstand.

Centralbazar für Fuhrwesen und Beerdigungsanstalt

29 Neukirchhof Pietät Neukirchhof 29

Telephon Nr. 532. vorm. **A. M. Ritter.** Telephon Nr. 532.

Aelteste Beerdigungs-Anstalt, gegründet 1875.

Uebernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.

Größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen,
sowie **Sarkophagen.**

Filiale: Volkmarsdorf, Kirchweg Nr. 11. Telephon Nr. 341.
Annahmestelle: Schenkendorfstraße 13.
Leichenführer: Hellmann und Schreiter.

Händel's Bad. Temperatur des Wassers 16° R. — Schwimm-Unterricht gründlich und billigst. Weiche Bäder.

Marien-Bad, Schwimm-Bassin 18°, **Neuschönefeld.** **Wannen- und Douchen-Bäder** vorzüglich. Pferdebahnverbindung alle 7½ Minuten. Dam-Badeg.: Mont., Dienst., Donnerst. und Freit. 9—11 Uhr, Mittw. u. Sonnab. 2—4 Uhr. Herren-Badeg.: stets mit Ausn. d. Dam.-Badeg. Jederzeit Schwimm-Unterricht.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Schwimm-Bassin 20° Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½3-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½3-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Dorotheenbad, Dorotheenstr. 8, Wannen- u. Douchebäder zu Preise von 40, 60, 80 ₰.

Speiseanstalt I. II. } Montag: Grüne Erbsen u. Möhren m. Rindfl. T. V. Lieche. Reis mit Rindfleisch. T. G. Hofmann I.

Neue Leipziger Speiseanst., Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Klopse m. Salzkart.

Kunst-Verein.

* Neu ausgestellt ist im Eingangssaale eine Reihe von Bildnissen Sr. Majestät des hochseligen Kaisers Friedrich in Originalradirungen und Stichen von Hecht und Girardet, sowie in Radirungen nach Bildnissen von Lenbach und Angeli; im Vortragssaale ein großes Oelgemälde von Othmar Brioschi in Wien „Campagna", ein Oelgemälde von Friedrich Voltz „Morgen am See", sowie ein Pastell „Andacht" von M. Rödig in Dresden.

Ausgestellt bleiben im Eingangssaale: eine Reihe von Photographien von Braun & Co. in Dornach, aufgenommen nach Gemälden im Städtischen Institut in Frankfurt a. M.; im Vortragssaale: Männliches Bildniß, Oelgemälde von H. Schwenk in Leipzig, eine Reihe von Stichen und Radirungen nach Gemälden des königl. Museums in Berlin, sowie zwei Stiche, einige Studienblätter und zehn Photographien nach dem Original von Leonardo da Vinci's Abendmahl; zwei Landschaften: „Der erste Schnee" und „Nordische Küste", Oelgemälde von Hoffmann-Fallersleben, ein Oelgemälde von Friedrich Overbeck, „Madonna mit dem Kinde und Johannes dem Täufer", Oelgemälde von Gustav Richter, „Kriminzgemerin"; „Hof in Cryen in Tyrol", Oelgemälde von Dittweiler in Karlsruhe, „Der Ehevertrag", Oelgemälde von Müller-Lingke in München. Von plastischen Werken: Portraitbüste des verstorbenen Leipziger Professors Fechner, modellirt in Gips von Gustav Rieg in Dresden, sowie Portraitmedaillon (Flachrelief) von A. Lehnert in Leipzig.

Die in dem großen Oberlichtsaale befindliche Ausstellung der Cartons zu den sieben Sacramenten von Friedrich Overbeck, sowie einer kleinen Serie von Handzeichnungen und der Entwürfe für einen „Kreuzweg" von demselben Meister wird im Laufe dieser Woche geschlossen werden.

Kunstvereins-Ausstellung.

Im höchsten Grade die Aufmerksamkeit fesselnd ist die seit einiger Zeit im großen Eintrittssaale angeordnete Ausstellung neuer photographischer Aufnahmen nach den Meisterwerken des „Städel'schen Kunstinstitutes" in Frankfurt a. M., welche das auf diesem Gebiete so überaus verdiente Haus Ad. Braun & Co. in Dornach bei Mülhausen hat ausführen und durch die Liebenswürdigkeit und das Entgegenkommen seines hiesigen Vertreters, Herrn Hugo Grosser der Kunstvereinsleitung zur Verfügung überlassen hat. Das Ganze ist um so interessanter, als durch Prof. Lenin eine lebhafte Polemik gegen die nach seiner Meinung falsche Bezeichnung einer Anzahl Bilder dieses Frankfurter Museums geführt worden ist. Die alten Italiener sind in den unvergleichlich treuen Braun'schen Nachbildungen in wundervollen Stücken vertreten; so begegnet man gleich zum Anfang dem von Tintoretto herrührenden Bildnisse des Dogen Marcantonio Trevisani, einer interessanten alten Madonna mit Christkind, von Barnabas da Modena 1367 mit Temperafarben auf Goldgrund gemalt, sodann einem echten Perugino, einer Madonna mit Christkind und Johannes in halben Figuren, einem im Act wundervollen heiligen Sebastian von der Hand des Antonella da Messina, ferner dem von Botticelli gemalten angeblichen Bildnisse der Lucrezia Tornabuoni, der Gemahlin des Piero de Medici und Mutter des Lorenzo Magnifico, also Großmutter des Papstes Leo X. Weiter trifft man die Maria mit dem Christkinde, von zwei lobsingenden Engeln umgeben, von Jinsele, die Dame in Roth von Bronzino, die vier lateinischen Hauptkirchenväter am Throne der Maria mit dem Jesuskinde von Moretto. Papst Gregor hält prüfend die Bibel auf seinen Knie aufgeschlagen, während der heilige Hieronymus, der Verfasser der lateinischen Bibelübersetzung (Vulgata), darauf hinweist und Stellen daraus erläutert. Links steht der heilige Ambrosius, Bischof von Mailand, mit einer Geißel, dem Symbol der strengen Kirchendisciplin, die er selbst gegen den Kaiser Theodosius angewendet, als dieser unbarmherzige Rache am Volke genommen. Als Dichter des Lobgesanges auf die heilige Jungfrau erhebt er begeistert den Blick nach ihr. Ihm gegenüber steht sein Freund und Täufling, der philosophische heilige Augustinus in ähnlichem Bischofsornate. Als tiefer Forscher und beredter Lehrer richtet er den Blick nach oben, gleichsam sich an die Gemeinde wendend. Den Schluß der alten Italiener macht Sebastiano del Piombo mit dem Bildniß einer Dame in Grün, angeblich einer Medicäerin. Sie sitzt in reichem Schmuck und grünen Kleide, einen Federfächer haltend. Im Grunde links blickt man durch ein Fenster auf eine Gebirgslandschaft, während rechts ein grüner Vorhang den Abschluß bildet.

Die prächtige Wiedergabe alter deutscher und niederländischer Meister möge ein nächstes Mal besprochen werden.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Vor Allem sei heute auf ein lebensgroßes schönes Kniestückbildniß unseres nunmehr dahingegangenen „Kaisers Friedrich" hingewiesen, welches trauerumrandet aus dem großen Marktschaufenster der Del Vecchio'schen Hofkunsthandlung auf die andächtig zu ihm aufschauende Menge herabblickt. Es ist von der kunstgeübten Hand des Professor Anton Weber in Berlin gemalt, dessen Künstlers, von dem auch das neulich in den Räumen der Ausstellung die Aufmerksamkeit aller Beschauer auf sich lenkende lebensvolle Kniestückbildniß des Herzogs „Ernst von Sachsen-Coburg" herrührt. Professor Weber hat auch bei dem Kaiserbildniß im Wesentlichen nach der Natur geschaffen, denn er hat nicht nur Kaiser Friedrich vor einiger Zeit noch als Kronprinz und in der Fülle und Kraft der Gesundheit noch dem Leben gemalt, sondern hat auch später oft Gelegenheit gehabt, den hohen Herrn in nächster Nähe zu schauen. Gewiß ist es dem Künstler Dank zu wissen, daß er nicht die traurige Gestalt der letzten Zeit verewigte, sondern die stattliche Herrscher- und Heldengestalt von früher vor unseren Augen durch die Kunst seines Pinsels wiedererstehen ließ. In großer Uniform und im Ordensschmucke steht Friedrich III. vor uns, das Herrscherhaupt mit dem festen, kühnen Blick stolz erhoben, den Helm mit dem wallenden weißen Federbusch in der Linken haltend, während die Rechte ungezwungen herabgeschlagen ist. Aus dem im Halbtone gehaltenen Hintergrunde modellirt sich die Gestalt mit erstaunlicher plastischer Rundung heraus. Das Bild ist übrigens verkäuflich und wird bei dem jetzt lebhaft sich aufdrängenden Bedürfnisse das Gedenken an den Verblichenen zu feiern und wach zu erhalten, sicherlich sehr bald in feste Hände übergehen. Körperschaften können für ihre Versammlungs- oder Festräume wohl kaum einen sinnigeren würdigeren Schmuck finden.

In den Räumen der permanenten Kunstausstellung selbst befindet sich übrigens jetzt im ersten Saale auch ein interessantes Oelbildniß unseres neuen „Kaisers Wilhelm II.", ein Brustbild in geschmackvoller moosgrüner Plüschumrahmung. Dasselbe ist ebenfalls ein Werk Professor Anton Weber's, und zwar ein Werk, durch welches er sich wohlverdienten Beifall erringt. Klaren Auges schaut der junge hoffnungsvolle Herrscherjüngling aus dem Bilde heraus, ebensoviel Freundlichkeit und Milde als Muth und Entschlossenheit in den lebensvoll und treu wiedergegebenen Zügen.

Das in der Nähe hängende große Landschaftsbild, „Motiv aus Mittelfranken" von Ed. Schleich muß wohl zu den besten Erzeugnissen moderner Landschaftsmalerei gerechnet werden. Leichtes graues, leuchtend noch gründerstes Lämmergewölk verdeckt dem Beschauer die Sonnenscheibe, welche den breiten grünen, vorn im Wolkenschatten liegenden Thalgrund bis in die duftige Ferne hin beglänzt und die von rückwärts beleuchteten Häuser und Dächer der im Grunde sich weit in die Tiefe hinziehenden Ortschaft nur mit pikanten Raublichtern umflimmt. Carl Schultze in Düsseldorf hat im dritten Saale eine „Gebirgsmühle mit Wasserfall in Tyrol" ausgestellt. Auch auf diesem Staffgebiete zeigt der Maler die Frische und Anmuth der Darstellung, die man auf seinen sonnigen und im Farbenaufbau so reizvollen Flachlandschaften immer und immer wieder bewundert.

Weiter nach dem Fenster hängt ein großes Sittenbild von F. Schnitzler, nämlich seine „Schatzsuche," ein Motiv aus dem deutschen Schwalmthal, was schon auf der Berliner Jubiläumsausstellung stets viel Beschauer um sich versammelte. Das Bild ist ungemein figurenreich und trefflich in der Charakteristik der einzelnen Figuren, aber eben dieser Figurenreichthum gab Veranlassung zu einer gewissen Ueberladung und Verwirrung, um so mehr als der Maler auf die Kunst die Figuren von einander los zu lösen und die Scenerie zu vertiefen nicht den erforderlichen Nachdruck zu legen scheint.

Bei einer „Portraitgruppe von drei Kindern" im zweiten Saale kommt man beim ersten Anblick auf die Idee, daß es sich hier etwa um Selbstbildnisse handelt, die diese Kindlein von sich selbst angefertigt haben. Die Bezeichnung des Bildes belehrt aber den Beschauer dahin, daß der Verfertiger Emil Illau heißt. Von „Kunst" ist bei derartigen Sachen selbstverständlich überhaupt nicht die Rede.

Adolf Weiske.

Vermischtes.

+ **Altenburg,** 16. Juni. Das officielle Telegramm, welches dem hiesigen Hofe Nachricht von dem Tode Kaiser Friedrich's brachte, war von Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. selbst verfaßt. Es besagte, daß „Gott den Kaiser von seinen schweren Leiden erlöst habe" und war unterzeichnet „Dein Vetter Wilhelm". Sr. Hoheit Herzog Ernst, welcher bereits abgereist war, wurde sofort durch das Gesammtministerium telegraphisch die Trauerkunde übermittelt. — Morgen wird in der Kirche des herzogl. Residenzschlosses ein Trauergottesdienst zum Gedächtnisse Kaiser Friedrich's abgehalten werden. — Am gestrigen Nachmittage sollte im Prinzenpalais bei Sr. Hoheit Prinz Moritz zu Ehren des hier weilenden Commandeurs des 24. Armeecorps General von Grolmann ein Diner stattfinden, mußte aber abgesagt werden, da Excellenz sofort nach Berlin befohlen worden war. Da Se. Hoheit unser Herzog gegenwärtig eine Reise nach der Schweiz angetreten hat, so erläßt das Gesammtministerium in verfassungsmäßiger Vertretung aus Anlaß der Landestrauer eine Verordnung, nach welcher während der nächsten acht Tage in allen Kirchen des Landes zwischen 12 und 1 Uhr die Glocken geläutet und an einem noch näher zu bestimmenden Tage ein Trauergottesdienst abgehalten werden soll, ferner dürfen bis nach erfolgter Beisetzung Sr. Maj. weder Theatervorstellungen, noch sonstige öffentliche oder geräuschvolle Lustbarkeiten innerhalb des Landes stattfinden, und die sämmtlichen herzoglichen und städtischen Behörden haben bis zu dem gleichen Zeitpuncte ihre Ausfertigungen schwarz zu siegeln.

— **Aus Schleswig** berichtet ein dortiges Blatt: Von den Steppenhühnern, welche im Besitze des Weinhändlers Görrissen waren, sind zwei bereits eingegangen. Der Tod der Thiere wird darauf zurückgeführt, daß dieselben wohl fraßen, aber absolut kein Wasser zu sich nahmen. Der Hahn, der noch lebt, wird jetzt mehrmals am Tage gebadet und so gezwungen, Wasser zu nehmen, was ihm gut zu bekommen scheint. Vielleicht liegt hierin ein nützlicher Wink für Andere, die lebende Exemplare des vielbesprochenen Vogels besitzen. Von Föhr wird als feststehend berichtet, daß das Steppenhuhn auf der Insel brütet. Mehrfach sind schon Nester gefunden worden. Dieselben sind durchaus kunstlos. Sie bestehen aus kleinen Vertiefungen im hiesigen Boden ohne irgend eine Unterlage für die Eier. Diese haben eine graugrüne Grundfarbe, sind aber ziemlich dicht gesprenkelt mit länglichen braunen Flecken. Ihre Form weicht etwas von der gewöhnlicher Eier ab, indem sie an beiden Enden fast gleiche Dicke haben. Auf diese Weise erhalten sie fast die Gestalt einer an beiden Seiten abgerundeten Walze. Küster Kertelhein in Niebüm hat in seiner Vogelsammlung fünf Exemplare von Steppenhühnern. In der ersten Zeit ihres Erscheinens wurden ihm fast täglich Thiere gebracht, die gegen den Telegraphendraht angeflogen waren und sich dadurch tödtlich verwundet hatten. Seitdem scheinen sie vorsichtiger geworden zu sein, vielleicht verhalten sie sich auch jetzt während der Lege- und Brütezeit ruhiger. Bei der Entfernung der Eingeweide hat Kertelhein auf den Inhalt des Kropfes geachtet und hier außer Gerstenkörnern den Samen einer auf Föhr häufig vorkommenden Polygonumart, die zur Familie des Buchweizens gehört, gefunden.